

Nr. 82 Sonntag, 20. Jan. 2008



Landtagswahl  
am 27.01.2008



Unser Kandidat  
**Olaf Lies**

# Gemeinde Zetel befindet sich auf einem guten Weg

## Haushaltsentwurf 2008 der Gemeindeverwaltung liegt vor

**Zetel.** Sozusagen als Weihnachtsgeschenk legte Bürgermeister Lauxtermann den Ratsmitgliedern des Zeteler Gemeinderates am Tag vor Weihnachten den Haushaltsentwurf der Verwaltung vor. Der Haushaltsentwurf umfasst insgesamt 16,3 Millionen €, davon 13,3 Millionen € im Verwaltungshaushalt

und 3 Millionen € im Investitionshaushalt.

Steuer- und Gebührenerhöhungen sind nicht vorgesehen. Auch Kredite werden nicht benötigt, so dass die Gemeinde sich alle anfallenden Ausgaben aus den veranschlagten Einnahmen und Zuschüssen leisten kann. Besonders bemerkenswert ist, dass dem Investitionshaushalt 1.268.000 € zugeführt werden können, wobei man wissen muss, dass die Pflichtzuführung (das ist die Mindestzuführung) 115.600 € und die Sollzuführung (das ist die Pflichtzuführung plus Abschreibungen der Vermögenswerte) 426.000 € betragen. Aus dem Investitionshaushalt können nach Finanzierung aller Vorhaben sogar noch 770.000 € der Rücklage zugeführt werden. Der Haushaltsentwurf 2008 spiegelt also die sehr sparsame und verantwortungsbewusste Haushaltsführung der letzten Jahre wider und bestätigt sehr

eindrucksvoll die behutsame Vorgehensweise der Zeteler Kommunalpolitiker.

Die wichtigsten Zahlen in aller Kürze: 736.000 € wendet die Gemeinde nach Abzug aller Elternbeiträge und Zuschüsse anderer Stellen für die vier Kindergärten in der Gemeinde auf, fast 500.000 € für die beiden Grundschulen in Zetel und Neuenburg sowie fast 150.000 € für die Jugendarbeit. Für die Straßenunterhaltung und den Ausbau des Straßen- und Wegenetzes sind 737.000 € veranschlagt, davon 340.000 € für die Infrastruktur des Autohofes. Für die Weiterentwicklung des Schulmuseums sind ca. 110.000 €, für den Einbau eines Behindertenaufzugs im Neuenburger Schloss 35.000 € und für die Beschaffung eines Einsatzfahrzeuges für die Feuerwehr Neuenburg 40.000 € vorgesehen.

Fortsetzung auf Seite 2

### Mien leeven Vossi!

Wi schrievt all 2008. Wi hebbt nu wedder 'n ganz' Jaahr vör de Böst. Un datt ole Jaahr sitt us no inn' Kopp. In de Gemeen hätt sick watt daahn. Vör Silvester un Wiehnachten harr wi no denn'n Neeborger Wiehnachsmart, denn'n Zedeler Sterndaalemart un dorvör uusen „Zedeler Mart“!

All' achter so väl Pläseer sitt ok ümmer 'n Bölt Arbeit. Ohn'n Ehrenamt löppt dar nix! Ähr' Höpers sünd de Schrievers un de Bauhoff van de Gemeen Zetel.

Mehr Geld hätt de Gemeen in de Grund van'n Markthamm stäken. Datt wur' uk maal Tied. De Flaach ligt daar ni bloß för'n Zedeler Mart. Nu is't doch watt wurm. So passt datt to'n neen ZOB. Un de Lue könt wi seggen: De Zedeler Mart passt daar ümmer no hen!

Hier un daar kannst die hinsetten, 'n paar Lampen staath daar bi dissen „platten Sod“, Bööm un 'n Bökenhaag hebbt se plant. Datt anner is plaastert un ward doch grön. So is't all' in Reegh! Bitt upp dissen Holtschuppen. De wüllt se nu achter Strüker verstäken? Nu van't ole in't nee Jaahr: Raat un Verwaltung hebbt denn'n Huushalt für 2008 upp'n Disch. Watt kost' uus ditt Jaahr? Watt könt wi uus leisten?

All'so väl Jaahr'n naananner keemen se all' mit 'nanner mit ditt Thema dör't Lock! De anner Siet is all' langn de anner Siet. Käkler un Mäkler höört uk to dissen „Sport“! An'n Ennen seggt se doch „Jaa“. De Gemeenraat stimmt aff!

In een Wäk stimmt de Wähler van Neddersassen över'n neen Landdag aff! Daar sünd wi all'n paar Daag de anner Siet. Un wi hebbt daar ok genug to queesen! Watt ward ut dissen Jade-Weser-Port? Watt ut uuse Schoolen? Ward ward ut Uus? Wi sünd 'n Randgebiet! .....?

Denn möt't wi annern Sonntag naa de Waah! Datt is uus' Pflicht!

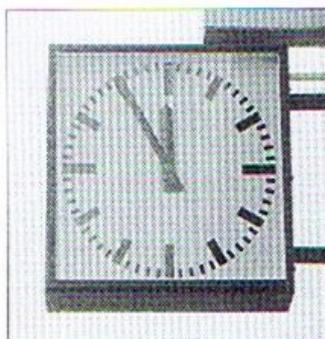
„De Gemeen Zedel 'räkt' all' langn mit de 'Roden'! De Landdagswaahl an'n 27. Januar 2008 kann datt ok!“  
**röppt dien Isegrim!**



„5 vor 12“ in Niedersachsen – Die Landtagswahl am 27. Januar 2008 für den Wechsel im Land nutzen.

Für eine niedersachsen-gerechtere Politik: SPD wählen mit Erst- und Zweitstimme.

Lesen Sie auf den Seiten 8 bis 11, wofür die SPD und unser Kandidat Olaf Lies stehen.



Fortsetzung von Seite 1

Obwohl die Gemeinde ca. 4 Millionen € Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage abführen muss, eröffnet der Haushaltsentwurf doch viele Perspektiven, die den gewählten Kommunalpolitikern immer noch genügend Spielraum zum Handeln lassen. Wirtschaftlich und finanziell befindet sich die Gemeinde Zetel weiterhin auf einem guten Weg.



## Haushalt 2008 in der Gemeinde Bockhorn nicht ausgeglichen

### Die Infrastruktur der Gemeinde leidet

**Bockhorn DL.** In der letzten Ratssitzung am 18.12.07 legte die Verwaltung dem Gemeinderat nach intensiven Beratungen in den Fachausschüssen, Gruppen und Fraktionen einen unausgeglichenen Haushalt mit einem Ausgabevolumen von 9.459.900,- € und Einnahmen von 7.951.900,- € vor. Der Verwaltungshaushalt ist deshalb mit einem Fehlbetrag von ca. 1,5 Millionen € belastet. Im Vermögenshaushalt stehen 810.000,- € zur Verfügung, hieraus werden die Investitionen getätigt.

Im Gegensatz zu anderen Gemeinden sind in der Gemeinde Bockhorn ein nur geringes Gewerbesteueraufkommen sowie

unterdurchschnittliche Einnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zu verzeichnen. Ebenso entscheidend tragen der niedrigste Einwohnerfaktor im Finanzausgleich und die geringe Einwohnerzahl in einer großen Flächengemeinde mit zu dieser Misere bei. Es wurde festgestellt, dass die Einnahmen der Gemeinde Bockhorn pro Jahr bei ca. 132,- €/Person und damit unter dem Landesdurchschnitt liegen.

Während andere Gemeinden mehr investieren können, wird es in der Gemeinde Bockhorn kaum möglich sein, übergemeindliche Zuschüsse (EU-Mittel) zu erlangen. Durch EU-Mittel

könnten Investitionen mit 50 bis 60% bezuschusst werden.

Die Bausubstanz und die Straßen in der Gemeinde werden immer schlechter. Die gesamte Infrastruktur leidet. Auch in Zukunft wird es nicht möglich sein, aus eigener Kraft die vielfältigen erforderlichen Aufgaben zu erfüllen. Ein übergemeindlicher Finanzausgleich aufgrund der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gemeinde Bockhorn wäre angebracht. Steuererhöhungen für die Einwohner der Gemeinde Bockhorn kommen für die Gruppe SPD/CDU/FDP nicht in Frage.

**27.01.08 – SPD wählen!**

## Suchbild: Wo stehen diese Stableuchten?



Die Lösung bitte bis zum 1. März 2008 an den:

**SPD-Ortsverein Zetel, Horst Mühlbach  
Flidder 14, 26340 Zetel**

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir 3 Warengutscheine im Werte von je 25,- EUR.

Die Gewinner des Preisrätsels aus dem Urwaldfuchs Nr. 81 sind:

**Hanna Hilbers, Aste 43, Neuenburg  
Matthias Raschke, Posener Straße 19, Zetel  
Egon Cordes, Achterlandsweg 45, Bockhorn-Grabstede**

Die Lösung lautete: Pohlstraße

Der Urwaldfuchs sagt allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch und wünscht allen ein gutes neues Jahr 2008!

## Nachruf

Die Zeteler Sozialdemokraten beklagen den Tod ihres langjährigen Mitgliedes

### Emil Stelter

Im Januar 1981 war Emil unserer Partei beigetreten. Er gehörte seit vielen Jahren zu den fleißigen Verteilern unseres „Urwaldfuchses“.

Stets vertrat er die Interessen und Ziele des sozialdemokratischen Denkens.

Das Ehrenamt und der Dienst für seine Mitmenschen nahmen eine wichtige Stellung in seinem Leben ein.

Emil Stelter starb am 5. Januar 2008 für uns plötzlich und unerwartet im Alter von 72 Jahren.

Wohn-Galerie  
**Streithorst**

Wertvolle Eichenmöbel  
und Accessoires  
exclusive Leuchten

Röbendiekenstraße 10  
NEUENBURG  
Telefon 0 44 52 / 17 14

## URWALD FUCHS

Zeitung für die Gemeinden Zetel und Bockhorn.  
Presserechtlich verantwortlich: SPD-Ortsvereine Zetel, Neuenburg und Bockhorn.

Eckhard Lammers, Stralsunder Straße 6, Tel. 044 53/1248; Fred Gburreck, Aste 9a, 26340 Zetel/Neuenburg, Tel. 044 52/9182 91; Johann Heimerichs, Lindenstraße 16, 26345 Bockhorn, Tel. 044 53/7 24 48

Anzeigen:  
Eckhard Lammers, Stralsunder Straße 6, Tel. 044 53/1248  
Auflage: 8.000 - erscheint in unregelmäßigen Abständen. Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Druck: Friesendruck Zetel

# Baubeginn in diesem Jahr?

## Umwelt- und Planungsausschuss fasst Aufstellungsbeschluss „Autohof“

**Zetel.** Zu einer turbulenten Veranstaltung entwickelte sich die letzte Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses des Zeteler Gemeinderates. In der Alten Schule Marschstraße waren ca. 80 Zuhörer erschienen, die sich über den in Ellens geplanten Autohof informieren wollten. Die Diplomingenieure Winter vom Planungsbüro Thalén und Kapels vom Planungsbüro Kapels stellten das an der Autobahnanschlussstelle Zetel geplante Vorhaben vor. Auf einer Fläche von ca. 12 ha sollen alle Einrichtungen eines Autohofes mit Tankstelle, Schnellrestau-

rant, Hotel, Entertainmentbereich für Besucher, LKW-Werkstatt sowie ca. 80 Stellplätze für Lastkraftwagen eingerichtet werden. Der gesamte Verkehr, der über die A29 und die L815 nach Wilhelmshaven, Oldenburg, Zetel, Steinhausen und zum Autohof fließt, soll über einen Kreislauf geführt werden, der die jetzige Kreuzung der L815 mit den Straßen nach Ellens und Steinhausen ersetzt. Der jetzt vorhandene Pendlerparkplatz wird erhalten bleiben und in das Gesamtkonzept mit einbezogen werden.

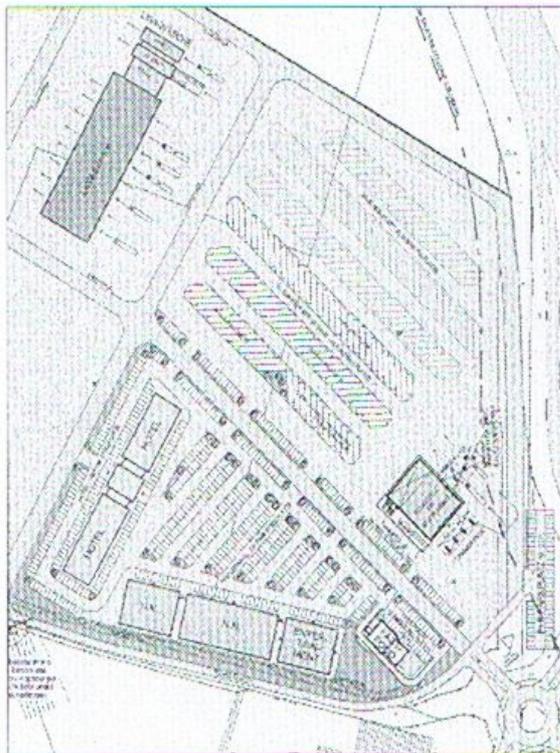
Obwohl Bürgermeister Heiner

Lauxtermann und der Ausschussvorsitzende Bernd Pauluschke immer wieder darauf hinwiesen, dass die hier vorgestellte Planung nur der erste Schritt der Bauleitplanung sei und alle dargestellten Elemente zunächst nur Ideenskizzen seien, äußerten viele der Zuhörer schon jetzt ihre Bedenken gegen diese Planung. Die Einwendungen bezogen sich vor allem auf befürchtete Wertminderungen der Grundstücke und Häuser in Ellens und auf den verstärkten Durchgangsverkehr im Ortsinneren von Ellens sowie auf erwartete Verschmutzungen des Ortsbildes.

Sowohl die Erklärung, dass dieser Autohof wegen der zusätzlichen Arbeitsplätze und der zu erwartenden Steuereinnahmen ei-

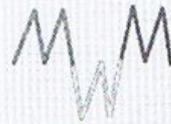
ne große wirtschaftliche Chance für Zetel sei, als auch die Beteuerungen der Planer, des Bürgermeisters und des Ausschussvorsitzenden, dass die Interessen der Ellenser Bürgerinnen und Bürger bei allen Planungsschritten Berücksichtigungen fänden, konnten die vorgetragenen Bedenken und Befürchtungen nicht ausräumen.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Umwelt- und Planungsausschuss den Beschlussvorschlag, den Bebauungsplan „Autohof“ aufzustellen. Diesem Aufstellungsbeschluss folgen jetzt in naher Zukunft die vorgezogene Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerversammlung sowie die weiteren nach dem Baugesetzbuch notwendigen Planungsschritte.



Malereifachbetrieb  
Michael

Weidhüner



Fassadengestaltung  
Bodenbelagsarbeiten  
Malerarbeiten aller Art

Feldhorn 68  
26340 Zetel

Tel.: 0 44 53 - 48 61 72  
Fax: 0 44 53 - 48 61 73  
Handy: 0172 - 4 500 429  
E-mail: m.m.weidhuener@web.de

Nachhilfeschule  
Zetel

Wir helfen!



Tel. 0 44 53 - 98 67 48

*Wir bauen Ihr Zuhause...*

Wir planen und bauen individuell zum Festpreis. Von der Idee bis zum Einzug nur ein Ansprechpartner mit der Sicherheit eines Bauunternehmens vor Ort.

[www.hilbers-bau.de](http://www.hilbers-bau.de)

Stephan  
**Hilbers**  
Bauunternehmen

Massivhäuser nach Maß

Zetel · ☎ 0 44 53/2774  
26340 Zetel · Jakob-Borchers-Str. 54

# Keine Geschwindigkeitsbeschränkung in Bockhorn und Grabstede

## Der Antrag erstickte im Paragraphenschlingel

**Bockhorn.** Im April '07 stellte die SPD den Antrag die Geschwindigkeit auf der Landstraße L 816 zwischen Bockhorn und Steinhausen einheitlich auf 70 km/h anzupassen. Begründet wurde dieser Antrag damit, dass auf einer Teilstrecke von ca. 400 m eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h erlaubt sei. Des Weiteren zielte der Antrag darauf hin, einen gleichmäßigeren Verkehrsfluss zu erreichen.

Seitens der Straßenverkehrsbehörde wurden die Anträge abgelehnt. Für die 400 m zwischen Bockhorn und Steinhausen wurde ermittelt, dass in Spitzenzeiten ca. 400 Kfz./Std. (laut Verkehrszählung im Zeitraum

29.10.-03.11.) die Straße befahren, wobei ca. 5% LKW-Aufkommen keine Besonderheit darstellen. Bemerkenswert ist, dass doch die durchschnittliche Geschwindigkeit in diesen 400 m (!) immerhin zwischen 80 und 90 km/h liegen.

So wird dann auch zu guter Letzt geschrieben, dass eine Beschränkung nicht zwingend erforderlich ist.

Im zweiten Antrag ging es um die Lebensstraße zwischen Grabstede und Ortseingang Bockhornfeld. Dieser Antrag wurde insbesondere wegen der geringen Straßenbreite und der welligen Fahrbahnbeschaffenheit gestellt. Auch dieser Antrag fand

keine Zustimmung. Hier wurde seitens der Verkehrsbehörde darauf hingewiesen, dass Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nur dort anzuordnen sind, wo dieses aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten sei.

Diese Entscheidung bedauerte die SPD-Fraktion sehr, weil der Bürgerwille in beiden Anträgen nicht umgesetzt werden konnte. Aus umweltpolitischer Sicht ist festzuhalten, dass kleine Beschleunigungsschritte, in unserem Fall von 70 auf 90 km/h, einen höheren Benzinverbrauch verursachen, was wiederum einen höheren Feinstaubausstoß zur Folge hat. Im Anschluss

muss das Fahrzeug dann von 90/100 km/h auf 50 km/h (Orts-einfahrt) abgebremst werden. Außerdem wäre diese Geschwindigkeitsanpassung vielleicht ein sehr kleiner Beitrag zur Energieeinsparung und Umweltentlastung gewesen.

**Landtagswahl  
am 27.01.2008**

**Unser Kandidat  
Olaf Lies**

## Baugebiet am alten Zeteler Bahnhof

### Straßen nach Gründern der Ziegelindustrie in Zetel benannt

**Zetel.** In der letzten Ratssitzung des Jahres 2007 beschloss der Rat der Gemeinde Zetel zwei Straßen nach Begründern der Ziegelindustrie in Zetel zu benennen. Eine Straße wird nach Diedrich Schmidt benannt, der 1904 in der Nähe des Baugebietes eine Ziegelei eröffnete. Die zweite Straße wird Wilhelm-Röben-Straße heißen. Sie wird nach Wilhelm August Röben benannt, dem Gründer der Zeteler Firma Röben Tonbaustoffe.

Im neuen Baugebiet gehen die Arbeiten zügig voran. Vom alten Bahnhofsareal ist nichts mehr zu erkennen. Die Vorbereitungen für die Trassierung der Straßen sind bereits zu sehen.



**Pflasterarbeiten und  
Entwässerungsarbeiten**

vom Fachbetrieb

• Planung

• Beratung

• Ausführung



**Wübbenhorst -  
Straßenbau GmbH**

Meisterbetrieb des Straßenbauer-  
und Steinsetzerhandwerks  
Tel. (0 44 21) 20 36 06

**Baustoffe  
vom Keller bis zum Dach**

*Eine Idee besser!*

**HEIDKÄMPER**  
BAUMARKT + BAUFACHHANDEL

Bachmannsweg 4 · 26188 Edewecht  
Telefon (0 44 05) 91 91-0 · (0 44 05) 91 91 91

*Wenn's draußen schneit,  
ist bei uns schon*

**Frühlingszeit  
sieben**

Das andere Blumenhaus!

Sonntag von 10.00-12.00 Uhr geöffnet!

26340 Zetel · Hauptstr. 3 (Nähe Volksbank) · Tel. 044 53/30 39 · Fax 48 58 70



## Karin Evers-Meyer

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Friesland ■ Wilhelmshaven ■ Wittmund



# BERICHT AUS BERLIN

### Mindestlohn für Briefdienste kommt

In seiner letzten Sitzungswoche im Jahr 2007 hat der Bundestag die Aufnahme der Briefdienstleister in das Arbeitnehmer-Entsendegesetz beschlossen. Damit gilt zum 1. Januar 2008 der Postmindestlohn für das Briefdienstgewerbe. Briefzusteller erhalten künftig 9,80 Euro (9 Euro in den ostdeutschen Ländern). Für die übrigen Tätigkeiten der Briefbeförderung (Einsammeln und Weiterleiten) beträgt der Mindestlohn 8,40 Euro bzw. 8 Euro. Kurz bevor der Postmarkt Anfang 2008 liberalisiert wird, haben damit SPD und Union dafür gesorgt, dass der Wettbewerb bei den Postdiensten nicht über die Löhne ausgetragen wird. Bereits im Sommer hat die Koalition vereinbart, dass es weitere branchenspezifische Mindestlöhne über die Ausweitung des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes geben soll. Alle Branchen, die die nötigen Bedingungen erfüllen, haben bis zum 31. März 2008 Zeit, die Aufnahme in das Arbeitnehmer-Entsendegesetz zu beantragen. In Branchen oder Regionen, in denen die Tarifbindung gering ist, soll das Mindestarbeitsbedingungengesetz greifen.

### Preismisbrauch bei Energie und Lebensmitteln vorbeugen

Die Kartellbehörden sollen effektivere Möglichkeiten bekommen, um gegen Preismisbrauch vorzugehen. Dies ist u. a. deshalb nötig, weil sich auch mehr als acht Jahre nach der Öffnung der Energiemärkte, noch kein funktionierender Wettbewerb auf diesem Sektor entwickelt hat. Defizite sind vor allem bei der Stromerzeugung und im Haushaltskundengeschäft mit Gas festzustellen. Preismisbrüche werden künftig erschwert durch einen vereinfachten Nachweis und durch Erleichterungen für die Kartellbehörden bei der Aufsicht über die Preisgestaltung. Außerdem wird ein neuer, auf die Energiewirtschaft bezogener Missbrauchstatbestand eingeführt. Dadurch werden die kartellbehördlichen Eingriffsmöglichkeiten wirksamer.

### Beitrag der Arbeitslosenversicherung sinkt

Die erfreulichen Zahlen vom Arbeitsmarkt wirken sich auch auf die Lohnnebenkosten aus. Der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung wird zum 1. Januar 2008 von 4,2% auf 3,3% gesenkt. Innerhalb eines Jahres wird der Arbeitslosenversicherungsbeitrag nun zum zweiten Mal deutlich reduziert: von 6,5% im vergangenen Jahr auf 3,3%. Damit werden Arbeitnehmer und Arbeitgeber spürbar entlastet. So erhält ein Arbeitnehmer mit 2.500 Euro Brutto im Monat 40 Euro mehr Gehalt. Auf's Jahr gerechnet sind das 480 Euro. Mit dem vorgelegten Gesetz wird zudem ein Versorgungsfonds der BA gebildet. Dieser soll die Versorgung der rund 8.000 Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sowie der derzeit rund 20.000 aktiven Beamtinnen und Beamten nachhaltig sichern. Der Grundstock in Höhe von 2,5 Milliarden Euro wird der Rücklage der BA entnommen.

gehoben. Fast noch wichtiger als der Anstieg der Bedarfssätze ist aber, dass die Freibeträge erhöht werden. Denn das erhöht im Effekt die Einkommensgrenzen, bis zu denen ein BAföG-Anspruch besteht. Nach Inkrafttreten werden damit viele junge Menschen einen BAföG-Anspruch erhalten, die diesen heute nicht haben.

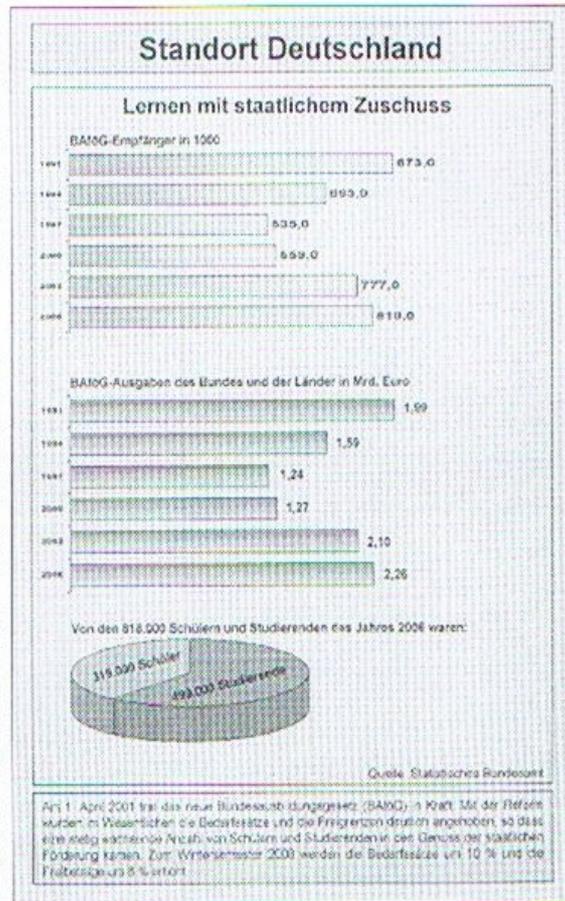
### BAföG wird erhöht

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) wird erhöht. Das ist ein sozialdemokratischer Erfolg. Zum Wintersemester 2008/09 erhöhen sich die Bedarfssätze um 10% und die Freibeträge um 8%. Der Förderungssatz steigt damit von derzeit 585 Euro auf etwa 643 Euro. Dies ist auch der Bedarf, wie er im 17. BAföG-Bericht der Bundesregierung ausgewiesen ist.

Die positive BAföG-Politik der rot-grünen Bundesregierung wird mit der jetzigen Novelle fortgeschrieben. Das BAföG kann ab 2008/09 wieder seiner zentralen Aufgabe besser gerecht werden, nämlich die Lebenshaltungskosten in der weiterführenden Ausbildung für junge Menschen aus sozial schwachen Familien zu decken. Da die Fördersätze in der beruflichen Aufstiegsfortbildung, dem so genannten Meister-BAföG, an das BAföG gekoppelt sind, werden diese ebenfalls entsprechend an-

gehoben. Fast noch wichtiger als der Anstieg der Bedarfssätze ist aber, dass die Freibeträge erhöht werden. Denn das erhöht im Effekt die Einkommensgrenzen, bis zu denen ein BAföG-Anspruch besteht. Nach Inkrafttreten werden damit viele junge Menschen einen BAföG-Anspruch erhalten, die diesen heute nicht haben.

Das BAföG bleibt das zentrale politische Mittel, um eine echte Chancengleichheit in der Bildung zu sichern. Bildungschancen sind immer Lebenschancen. Sei es als Möglichkeit zur individuellen und beruflichen Verwirklichung des Einzelnen oder auch als Grundlage für den sozialen Aufstieg.



## GÜLLEPUMPEN • TAUCHSCHNEIDPUMPEN

## RÜHRWERKE • AUSRÜSTUNG FÜR BIOGASANLAGEN

Landia

Landia-Zweigstelle  
Deutschland  
Tel.: (0) 4453 489 890  
Fax: (0) 4453 489 891  
www.landia.de

LERNEN AN DER UNIVERSITÄT  
ISO 9001

3 Jahre  
Garantie

# Harms Hus in Neuenburg

## Mitglieder des Heimatvereins Neuenburg erhalten historisches Gebäude

**Neuenburg.** Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit hat sich in den letzten Monaten im alten Harms Hus einiges getan. Immer an den Wochenenden sind dort mehrere Mitglieder des Neuenburger Heimatvereins aktiv und befreien in Eigenleistung das alte Bauwerk von seinen maroden Teilen. Das Gebäude zählt zu den ältesten Häusern in Neuenburg und war in den letzten Jahren nicht mehr bewohnt und damit dem Verfall preisgegeben.

Mitglieder des Heimatvereins äußerten sich sehr besorgt über den Zustand des Hauses und aus diesen Überlegungen heraus wurde ein Plan zur Rettung des Gebäudes entwickelt. Das Harms Hus wurde im vergangenen Jahr von der Gemeinde Zettel käuflich erworben und konnte damit erst einmal vor dem weiteren Verfall bzw. vor einem möglichen

Abbruch gerettet werden. Mittlerweile ist der Heimatverein neuer Besitzer des Hauses und plant hier einen zentralen An-

laufpunkt für seine Betätigungsfelder. Bislang ist der Verein in verschiedenen Räumen in Neuenburg untergebracht. Nach



Aussage von Detlef Osterthun, 1. Vorsitzender des Heimatvereins, soll das Gebäude nach seiner Fertigstellung auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Das Konzept für die gesamte Nutzung wird aber erst dann festgelegt, wenn das Bauwerk seiner Vollendung entgegengeht.

Als Ziel der Fertigstellung hat der Verein das Jahr 2010 anvisiert, denn alle Arbeiten werden ehrenamtlich durch ca. 15 Mitglieder wahrgenommen, die sich dieser Aufgabe angenommen haben.

Sollte es unter den Lesern des Urwald-Fuchses noch Interessierte geben, die bei der Baumaßnahme helfen und mitwirken möchten, dann steht der 1. Vorsitzende Detlef Osterthun unter Tel.-Nr. 044 52/7135 für ein Gespräch zur Verfügung.

# Jetzt auch Brenntage in Bockhorn

## 3 festgelegte Brenntage in der Gemeinde

**Bockhorn.** Im April '07 stellte die SPD in Abstimmung mit der Gruppe CDU/FDP den Antrag auf „Wiedereinführung von Brenntagen“ in der Gemeinde Bockhorn. Zurückblickend gab es bis dato

nur individuelle Brenntage. Das heißt, jeder musste seinen persönlichen Brenntag bei der Gemeinde anmelden und dafür eine Gebühr von 25,- € zahlen. Seitens Bürgermeister und Ver-

waltung war dieses Vorgehen auch in Ordnung. Der SPD-Antrag bezweckte, dass das Osterfeuer weiterhin als Brauchtumsfeuer angesehen und nicht in diese Regelung mit einbezogen wird. Die Forderung bezog sich auf einen zusätzlichen Brenntag im Frühjahr sowie im Herbst. Diese Brenntage sollten seitens der Verwaltung terminlich bekannt gegeben werden und kostenfrei sein. Gegen diesen Antrag wehrte sich der Bürgermeister und die Verwaltung vehement. „Die Regelung der Brenntage könne nur in der herkömmlichen Art und Weise funktionieren“, so die Argumentation seitens Bürgermeister und Verwaltung. In der behandelnden

Verwaltungsausschusssitzung wurde dann eine Gebührenminderung auf 10,- € pro Anmeldung beschlossen. Weil die SPD sich gefühlsmäßig schon weit von ihrem ursprünglichen Antrag entfernt hatte, wurde in der folgenden Ratssitzung der Antrag neu formuliert. Der neu formulierte Antrag lautet: 3 Brenntage pro Jahr, der erste am Osterabend, die restlichen im Frühjahr und Herbst. Das Verbrennen außerhalb der festgelegten Brenntage ist weiterhin mit 10,- € kostenpflichtig! Außerdem wird seitens der Verwaltung eine entsprechende Gemeindeordnung in Anlehnung an die niedersächsische Brennverordnung festgelegt.

**BIG SOX ZETEL UTE FROMM** **EINFACH RIESIG**

**BIG BOY**

**In Zukunft Tiernahrung und Zubehör**

**BIG SOX Getränkefachmarkt Ute Fromm**  
 Hauptstr. 5 · Jakob-Borchers-Str. · 26340 Zetel  
 Tel.: 044 52-46 57 44 · Lieferservice, Partyzubehör etc.  
 Öffnungszeiten: Mo, Fr. 9:00 Uhr - 16:30 Uhr, Sa. 8:30 Uhr - 13:00 Uhr

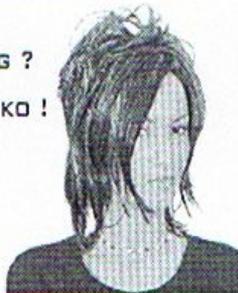
### COMPUTER-FRISURENBERATUNG

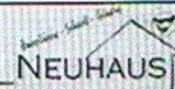
LUST AUF VERÄNDERUNG ?  
NEUER LOOK OHNE RISIKO !

FRISUREN UND HAIRSTYLING

**FRISEURSAALON MÜLLER**  
FRIEDBURG / MARX  
TEL.: 04465-402

WWW.FRISURENCOMPUTERBERATUNG.DE



Heizung - Sanitär -  **NEUHAUS** TECHNIK

NEUHAUS HAUSTECHNIK · BIRKHUHN 1 · 26340 NEUENBURG

**Ihr Fachmann für**

- \* GAS- UND ÖLHEIZUNG
- \* WARTUNG UND REPARATUR
- \* KUNDENDIENST \* BAD VON A-Z
- \* SCHORNSTEINSANIERUNG \* BLECHARBEITEN

NEU: HEIZKESSELAUSSTELLUNG UND MATERIALVERKAUF  
NEUENBURG, MÜHLENSTR. 34, TEL. 0 44 52 / 91 94 94

Qualität vom Fachmann muss nicht teuer sein! TEL.: 0 44 52 - 78 29  
FAX: 0 44 52 - 91 81 78

## Straßenendausbau Mehmkenkamp

Zetel. „Es ist geschafft und sehr gut geworden“, stellt Christian Keller fest, der sich als Anlieger besonders freut, dass rechtzeitig vor Weihnachten die erste Ausbauphase durch die Firma de Buhr fertig gestellt worden ist. Die Arbeiten gingen zügig und ohne größere Probleme voran. Auch im zurückliegenden Jahr konnten in dem Baugebiet einige Bauplätze verkauft werden. Wenn das so weitergeht, kann die nächste Ausbauphase zügig in Angriff genommen werden. Die Gemeinde Zetel hält noch einige Restplätze in dem überschaubaren Baugebiet bereit,

das sich in exponierter Lage von Zetel befindet. Bei einigen Bauplätzen können Bauherren zusätzliche Vergünstigungen für Kinder in Anspruch nehmen – und noch sind Baufinanzierungen relativ günstig am Markt zu bekommen.

Baugeld von der Landestreuhandstelle für das Wohnungswesen (LTS) stellen möglicherweise eine zinsgünstige Alternative für kinderreiche Familien dar. Die LTS ist zum 01.01.2008 in die landeseigene Förderbank NBANK integriert worden. Informationen im Internet unter [www.nbank.de](http://www.nbank.de)



## Am Markthamm in Zetel wird wieder gebaut

Weiterer Bauabschnitt im laufenden Jahr



Zetel. Nachdem der Markthamm zum Zeteler Markt die erste Bewährungsprobe bestens bestanden hat, wurde der Hauptplatz im Dezember '07 nun endgültig fertig gestellt. Die Bäume sind inzwischen gepflanzt, die Lampen installiert und die Bänke wurden aufgestellt. Außerdem ist das Areal für eine Natureisbahn hergerichtet.

Im laufenden Jahr soll jetzt die Fläche hinter dem Rondell bis zur Straße „Am Hankenhof“ in ähnlicher Weise wie der große Platz gestaltet und befestigt werden. In der Nähe des Hankenho-

tes wird eine Entsorgungsstation für Wohnmobile entstehen.

Auf eine geplante Remise in der Verlängerung des ehemaligen Schweinestalls des Hankenhofs soll verzichtet werden. Sie war als Tiefenbegrenzung des Platzes gedacht. Diese Funktion übernimmt das bestehende Rondell und die bereits jetzt schon gepflanzte Baumreihe mit Eichen an der Straße „Am Hankenhof“. Hinter diesen Bäumen in Richtung Sporthalle sollen Stellplätze für Wohnmobile entstehen.

## „Freunde des Neuenburger Holzes e.V.“

SPD-Ortsverein Neuenburg unterstützt die Bemühungen zum Erhalt des Urwaldes

Neuenburg. Der gemeinnützige Verein „Freunde des Neuenburger Holzes e.V.“ mit engagierten Mitgliedern überwiegend aus Bockhorn, Zetel und Neuenburg sieht seine Arbeit in der Bemühung um den Erhalt des naturkundlich und historisch geprägten Bereiches des Neuenburger Holzes. Gerade in einer Zeit, wo die Forstämter nach der Forststrukturreform gehalten sind, wirtschaftlich zu arbeiten, wird es immer wichtiger, auch den touristischen Nutzen des Urwaldes nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Bewirtschaftung des Waldes und die Pflege der Wanderwege werden in den kommenden Jahren immer wieder im Fokus stehen. Die niedersächsische Landesregierung betonte in letzter Zeit immer wieder, dass die Forstämter nicht alle Waldwege erhalten könnten, denn für die Bewirtschaftung des Waldes seien nur wenige Hauptwege erforderlich.

Ziel ist es nun, dass die Wehdgemeinden und das Forstamt sich an einen Tisch setzen und eine Lösung finden, wie wirtschaftliche und touristische Nut-

zung unter einen Hut zu bringen sind.

Bereits Anfang 2007 hatte die Gemeinde Zetel dem Forst dazu eine Zusammenarbeit angeboten und konstruktive Vorschläge gemacht. Dabei ging es u.a. auch um die Wiederherstellung alter, z. Zt. nicht begehrter Waldwege, um neue Wegweiser für Besucher und um die Darstellung der Besonderheiten dieses einmaligen Landschaftsteiles. Sollten die immer noch laufenden Sondierungsgespräche erfolgreich verlaufen, dann wäre damit eine richtungsweisende

Grundlage geschaffen. Es darf nicht sein, dass die Gemeinden Zetel und Bockhorn die Wege in Ordnung halten und der Forst danach wieder alles zerstört. Die Neuenburger Sozialdemokraten freuen sich über alle Bemühungen zum Erhalt des Erholungsgebietes und unterstützen ganz offiziell die Arbeit des Vereins „Freunde des Neuenburger Holzes e.V.“ bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Genau wie dieser Verein erwarten auch die SPD-Mitglieder ein Ergebnis der Sondierungsgespräche, mit dem alle leben können.

Na, immer noch kein Handy ?

Neu!

Größtes Handy  
mit Netzfunktion  
auch ohne Vertrag

**STADTLÄNDER**

26340 Zetel • Tel. 0 44 53/36 39

[www.spd-zetel.de](http://www.spd-zetel.de)

Qualität mit Garantie  
Fleischerfachgeschäft

# Ahlrichs

26340 Zetel · Horster Straße 46 · Tel. 0 44 53 / 22 28

Unser Partyservice für Sie:

kalte Platten • warmes Essen  
kalt/warmes Büfett  
deftige Suppen und Eintöpfe

Von Dienstag bis Samstag:  
Mittagstisch von 11.00 bis 12.30 Uhr



# Landtagswahl 27. Januar 2008

## Landkreis im Norden zeigt, wie es in der Bildungspolitik schnell gehen kann

Gründung einer neuen IGS in Friesland noch für 2008 geplant

Fast fünf Jahre ist es her; damals waren die Friesländer schon sehr weit mit der Gründung einer Gesamtschule – der ersten im Landkreis Friesland. Eingeholt von der Landtagswahl und dem erlassenen Gründungsverbot für neue Gesamtschulen wurde die Realisierung unmöglich. Dabei hatte man sogar schon über den Standort entschieden und die nötigen Konzepte fertig. Es fehlten nur noch wenige Tage.

Mit über 100.000 Einwohnern und einer bunten Schullandschaft fehlt im Landkreis eigentlich nur die Gesamtschule. Zwar gibt es in der Nachbarstadt Wilhelmshaven eine IGS, aber an dieser werden Jahr für Jahr über 200 Schüler abgelehnt. Und eben auch sehr viele aus Friesland. Jetzt hat es nur fünf Wochen gedauert und man ist nach der Aussage des Ministerpräsidenten Christian Wulff, er würde die Einrichtung neuer Gesamtschulen unterstützen, schon wieder ganz vorne bei der Realisierung einer neuen IGS dabei. Schon wenige Tage nach Wulffs Aussage wurde von der gemeinsamen Kreistagsmehrheit aus SPD und FDP ein Antrag an den Landkreis zur Vorbereitung einer Gründung auf den Weg gebracht. Am 17. Oktober 2007 hat sich ein Aktionsbündnis für eine IGS in Friesland nach einer vom SPD Kreisvorsitzenden und stv. Landrat Olaf Lies durchgeführten Auftaktveranstaltung gegründet. Sehr schnell ging es mit der konkreten Mobilisierung der Eltern vorwärts. Mit einem Team von 22 Eltern, Lehrer und Interessierten hat man fast flächendeckend im Landkreis eine Unterschriftenaktion gestartet. Damit nicht genug. Da das Kulturministerium die offizielle Bedarfsabfrage verboten hatte,



wurde das Bündnis selbst tätig. An allen Kindergärten und Grundschulen im Landkreis wurden entsprechende Fragebögen – wer würde wann sein Kind an einer IGS Friesland anmelden – und ein Informationsflyer an die Eltern verteilt. Durchaus kritisch wurde dieses Vorgehen von der CDU im Landkreis verfolgt. Hatte man doch eigentlich eine klare Position zum Thema Gesamtschule und diese bedeutete Ablehnung. Aber die durchgeführten Informationsveranstaltungen des Bündnisses sprachen viele Eltern an. Teilweise über 90 Interessierte informierten sich an den Abenden und fragten, planten und wurden zur Multiplikatoren der Aktion. Dies blieb natürlich auch der CDU im Landkreis nicht verborgen, die

sich mit ihrer Landtagskandidatin Elisabeth Onken ebenso im Wahlkampf befindet wie der Initiator der Aktion, Olaf Lies. Und der Nachdruck der Eltern wurde immer deutlicher. Inzwischen gibt es über 2.700 Unterstützerunterschriften und für das Schuljahr 2008 schon über 431 Kinder, die angemeldet werden würden. „Da reicht unser erster Ansatz mit einer vierzügigen IGS ja nur für ein Viertel“, stellt Olaf Lies nicht ganz ohne Begeisterung fest. Und die CDU? Die ist in der Finanzausschusssitzung des Landkreises in die Offensive gegangen und kritisiert, dass ja gar keine Gelder für die Planung einer IGS eingestellt worden seien. Aber daran sollte es nicht scheitern, einstimmig über alle Fraktionen im Landtag hinweg,

steht jetzt Geld für die Planung im Haushalt. Es kann also losgehen und die nächsten Schritte, die Einrichtung einer Planungsgruppe, sind schon vorbereitet. „Wir machen in Friesland etwas, was ich mir für ganz Niedersachsen wünschen würde“, erklärt Olaf Lies. Dort, wo der Bedarf so eindeutig sei, müsse man über alle Parteigrenzen hinweg den Elternwillen respektieren.

Überzeugt sind die handelnden Personen davon, dass schon für das Schuljahr 2008 der Start der neuen Gesamtschule möglich sei. „Mit unseren ermittelten Zahlen können schon erste Planungen von der Kreisverwaltung gemacht werden und die wesentlichen Vorentscheidungen für Größe und Standort getroffen werden“, betont Olaf Lies, der als stv. Landrat und Vater von zwei Kindern die Notwendigkeit seit Jahren verfolgt. Dass das Ziel 2008 ein sehr mutiges ist, darüber sind sich alle einig. „Aber die Tatsache, dass damit nicht wieder Eltern um die Chance gebracht werden, ihre Kinder an der IGS anzumelden, ist Grund genug für die Planungen unter Hochdruck“, zeigt sich Lies optimistisch, dass man es mit Nachdruck und Engagement schaffen kann. Immerhin: der Kultusminister Bernd Busemann hat selbst im Landtag gesagt: „...wenn es sein muss, kriegen wir das auch fürs Schuljahr 2008 hin...“

Die Adresse der neuen Schule steht zwar noch nicht fest, die Webadresse der neuen Schule allerdings schon. Zurzeit benutzt zwar das Aktionsbündnis die Adresse [www.igs-friesland.de](http://www.igs-friesland.de) noch für ihr Anliegen, aber alle hoffen, dass ab Sommer 2008 dort die ersten Schüler der neuen Schule die Seite gestalten können.

# Olaf Lies

## Ihre Stimme für Friesland



### Enttäuschung über Entscheidung im Landtag

Lies äußert Zweifel am Willen der CDU für neue Gesamtschulen

„Es wäre ein leichtes gewesen, den Weg für neue Gesamtschulen in Niedersachsen frei zu machen und damit auch unsere IGS in Friesland“, so Olaf Lies zur Entscheidung über die Aufhebung des Gründungsverbot für neue Gesamtschulen im Land.

CDU und FDP hatten in einer Landtagssitzung den vorliegenden und beratenden Antrag mit ihrer Mehrheit abgelehnt. Erschreckend empfand Lies, der von SPD-Landtagsabgeordneten über den Verlauf der Diskussion und das Abstimmungsergebnis informiert wurde, die Tatsache, in welcher Form auch die bestehenden Gesamtschulen von der CDU kritisiert wurden. Nicht nur unsere positiven Erfahrungen mit der Wilhelmshavener Gesamtschule, sondern auch die Tatsache, dass unter den drei besten Schulen Deutschlands (Deutscher Schulpreis) zwei Gesamtschulen waren; die dritte Schule war übrigens eine Grundschule – als auch Gesamtschule, zeigen ein anderes Bild von Gesamtschulen. „Bei der Kritik zweifle ich sehr daran, dass nun gerade diese Landesregierung in einer nächsten Legislaturperiode das Gesetz entsprechend ändern würde“, beschreibt Olaf Lies seine ersten Gedanken nach der Entscheidung. Als sehr ärgerlich empfindet Lies die Tatsache, dass es vor Ort im Landkreis gelungen sei, gemeinsam, über alle Parteigrenzen hinweg, einen gemeinsamen Weg zu beschreiten und dies in Hannover scheinbar unmöglich sei. „Warum findet unser ‚Friesländer Modell‘ keine Resonanz in Hannover?“, fragt sich Lies und bedauert, dass es der CDU-Landtagsabgeordneten Inse-Marie Ortgies nicht gelungen sei, die gemeinsamen

friesländischen Interessen entsprechend im Landtag zu vertreten. „Es würde mich schon sehr interessieren, wie dies den über 430 Eltern in Friesland erklärt werden soll, die Hoffnung auf eine IGS im Jahr 2008 haben“, ärgert sich Lies. Er sieht die Entscheidung jetzt zwar als Rückschlag in der Diskussion, aber zumindest wüssten die Eltern jetzt, was sie von den Ankündigungen des Ministerpräsidenten zu halten hätten. „Nichts, mit der CDU wird es ohne weiteren noch

größeren Druck kein Einsehen bzw. ohne Regierungswechsel möglicherweise auch keine IGS in Friesland geben“, so Lies. Er sieht nach den Diskussionen in Hannover sogar noch schlimmeres auf die Eltern zukommen, nämlich die fast komplette Abschaffung des Elternwillens. In NRW ist dieses Thema in der Diskussion. Dort wird die Schulaufbahnpflicht nach dem Willen von der CDU und ihrem Koalitionspartner FDP verbindlich gestaltet und sich so über

den Elternwillen hinweggesetzt. „Dies kommt einer Bevormundung der Eltern gleich und wäre für die Eltern in Friesland ein Schlag ins Gesicht“, so der SPD-Landtagskandidat. „Meinen Optimismus gebe ich aber nicht auf und kämpfe weiter für eine schnelle Realisierung einer IGS, möglichst noch 2008“, so Lies. „Wir werden schon klar machen, dass sich die friesländischen Eltern nicht unterkriegen lassen“, formuliert Lies seine weitere Bereitschaft für die Sache zu streiten.

### Auftaktveranstaltung mit SPD-Spitzenkandidaten

Jüttner beginnt Wahlkampf-Tour in Friesland

Die heiße Phase des Landtagswahlkampfes hat Anfang Januar mit einer Auftaktveranstaltung im Bürgerhaus Schortens begonnen. Vor einem gut ausgefüllten Saal brachte die eigens aus Hannover angereiste Dixie-Combo „Schraeg“ das Publikum in die richtige Aufbruchstimmung. Nach einführenden Worten von Olaf Lies legt der SPD-Fraktionsvorsitzende im niedersächsischen Landtag und Spitzenkandidat für die bevorstehende Landtagswahl, Wolfgang Jüttner, noch einmal die Ziele und Ansätze des Regierungsprogramms dar. Ein wichtiges Thema, für das wir kämpfen wollen, ist die Einführung eines branchenübergreifenden Mindestlohns. Die Einführung von Mindestlöhnen vernichte keine Arbeit, sondern sichere das Lebensniveau der arbeitenden Bevölkerung ab. So könne es nicht gehen, dass jemand, der den ganzen Tag arbeitet (beispiels-



weise im Schlachthof), am Ende des Monats weniger Geld zur Verfügung hat als ein Hartz-IV-Empfänger. Es sei völlig absurd zu behaupten, dass der Aufschwung „unten“ angekommen

sei. Hiervon würden viele Bürgerinnen und Bürger, insbesondere im Niedriglohnsektor, rein gar nichts spüren, führte Jüttner aus. Daher gilt: SPD wählen für die Einführung von Mindestlöhnen.



Wählen Sie am 27. Januar 2008  
unseren neuen Mann für den Landtag:

# Olaf Lies

## Wahlprogramm der niedersächsischen SPD verabschiedet

Olaf Lies nennt Eckpunkte

„In einem Wahlprogramm kann man viel festlegen, aber wir haben am Samstag, den 10.11.2007 unser Regierungsprogramm für 2008-2013 beschlossen“, gibt sich Olaf Lies, Landtagskandidat der SPD in Friesland, selbstbewusst. Dieses Programm erfülle seiner Ansicht nach in vollem Umfang das Motto der SPD „Gerechtigkeit kommt wieder“. Die vielen Einschnitte der vergangenen Regierungszeit gerade im sozialen Bereich u.a. die Kürzungen im Bereich der Behindertenwerkstätten und die Beschneidung der Pflegesätze in der Altenpflege und die erheblichen Fehler bei dem großen wirtschaftlichen Projekt der Region, dem Jade-Weser-Port, sind nur einige Beispiele für Lies. Dem setzt die SPD seiner Ansicht nach mit ihrem Programm etwas dagegen. Dass dies auch finanzierbar ist, hat die SPD Niedersachsen

in ihrem Programm dargelegt. „Der Abbau der Neuverschuldung ist notwendig, aber dabei

darf die Zukunftsentwicklung des Landes nicht gefährdet werden“, so Lies. Vielmehr müsse

man auch in Wirtschaft und Infrastruktur, in Bildung und in die sozialen Sicherungssysteme investieren. „Beides zusammen ergibt Sinn für die Menschen, in Friesland ebenso wie im gesamten Land Niedersachsen“, erklärt der Landtagskandidat.

„Es geht um Sparen und Investieren in die Zukunft“, erklärt er die Verwendung der vorhandenen Steuermehreinnahmen. Und Lies geht es dabei auch um den Bereich Bildung. So stellte er im Rahmen des Parteitages auch der geplanten zukünftigen Kulturministerin Renate Hendricks und dem Parteivorsitzenden Kurt Beck sowie dem Landesvorsitzenden Garrelt Duin die Initiativen des Aktionsbündnisses „IGS für Friesland“ vor. Alle drei sagten ihre Unterstützung zu und Hendricks und Duin wollen sich in Kürze selbst ein Bild von der Situation vor Ort machen.



v.l.: Landesvorsitzender Garrelt Duin, Bundesvorsitzender Kurt Beck, Kreisvorsitzender und Landtagskandidat Olaf Lies

## Interessante und politisch wichtige Erfahrungen gemacht

Olaf Lies zieht Resümee aus seiner 100 Stunden umfassenden Praktikumsphase

Ganz unterschiedliche Themenbereiche hat der SPD-Landtagskandidat Olaf Lies in den letzten Monaten in einer Folge von acht Praktika vor Ort beleuchtet: „Bei allen Bereichen handelt es sich um landespolitische Schwerpunkte und ich habe eine ganze Menge an Hintergrunderfahrungen mitbekommen“, zieht Lies ein erstes Resümee. Auf seiner Liste hatte er die Bereiche Rettungsdienst, Leitstelle und Polizei ebenso wie die sozialen Bereiche Pflegeeinrichtung, Förderschule, Kinderbetreuung und

Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Aber auch ein ganztägiges Praktikum in der Landwirtschaft stand auf dem Programm. „Man nimmt eine ganze Menge mehr mit aus diesen Tagen und Nächten, als wenn man nur einen Informationsbesuch vor Ort macht“, stellt Lies die Bedeutung heraus, die diese Praktikumsphase für ihn hatte.

Gerade die sozialen Bereiche machen für ihn deutlich, wie sich die Theorie von Betreuungszeiten von der Realität im Umgang mit den Menschen unterscheidet. „Erst in der Arbeit mit Menschen wird einem bewusst, wie viel Zeit eigentlich für Betreuung und Pflege notwendig ist, wenn man sie menschenwürdig durchführen will“, stellt Lies nach seinem zweitägigen Praktikum im Marianne-Sternberg-Haus, einem Seniorenpflegeheim, fest. Ein Blick auf die Uhr nach dem Mittagessen machte ihm dies schnell deutlich: „Wenn man sich kümmert, braucht man für das Füttern eines Bewohners gute 20 Minuten“, so Frieslands SPD-Landtagskandidat. Die

sehr liebevolle Pflege durch die Pflegekräfte sei für die Bewohner aber sehr wichtig. Wirklich Zeit für eine intensive Beschäftigung, so z.B. spielen oder einfach nur sprechen, sprengt dabei, bei den finanziellen Möglichkeiten der Pflegesätze, den Rahmen. Hier zeigt sich deutlich, dass in den Pflegebereichen dringender Handlungsbedarf sei. „Das gilt im gleichen Maße übrigens auch für unsere Krankenhäuser“, so Lies.

Den besonderen Stellenwert einer intensiven Betreuung hat

## Frischer Wind in den neuen niedersächsischen Landtag:

# Olaf Lies



Lies dann bei der Werkstatt für Menschen mit Behinderung und der Förderschule in Varel erfahren. „Wenn ich sehe, mit wie viel Liebe und Ausdauer die Beschäftigten und Lehrer am Werk sind, bin ich sehr froh“, so Lies. Trotzdem erschrecken ihn auch die Fakten. In den Förderschulen des Landkreises sind weit über die Hälfte der Schüler Kinder aus Arbeitslosengeld-II-Familien. „An unseren Gymnasien gibt es nur wenige Schüler mit diesen schwierigen sozialen Verhältnissen“, sagt Lies, der als stv. Landrat die Zahlen für sich analysiert hat. Dies mache deutlich, dass auch in Friesland die soziale Herkunft sehr viel mit dem späteren Bildungsweg zu tun habe. Daran müssen wir dringend etwas ändern, wir brauchen jeden jungen Menschen in unserer Gesellschaft“, meint Lies, der die Frühförderung und eine Veränderung der Schullandschaft für erforderlich hält.

Aber es ging auch um die Themen Sicherheit und Schutz für die Menschen. Sowohl beim Rettungsdienst Friesland in Sande, wie auch bei der friesischen Leitstelle in Jever konnte er sich in den Nachtschichten ein Bild von den Abläufen und der Arbeit machen. „Die Einsät-

ze einmal aus beiden Perspektiven der Leitstelle und dem Einsatz im Rettungsfahrzeug vor Ort kennen zu lernen, war eine interessante Erfahrung“, stellte Lies fest, der sich dabei über Arbeit nicht beklagen konnte. Die Nachtschicht in der Polizeieinspektion Wilhelmshaven rundete das Bild dann ab. „Dass die Fahrzeuge der niedersächsischen Polizei nicht einmal mit einem Navigationssystem ausgestattet sind, hat mich doch sehr erstaunt“, musste Lies noch feststellen. Dies sei für ihn ein nicht nachvollziehbarer Mangel und gehöre schnellstens abgestellt. Bei Einsätzen zeige sich sehr schnell, wie notwendig diese Hilfe sei: „Diesen Punkt werde ich sofort mit nach Hannover nehmen und kann nur auf den Rettungsdienst Friesland verwei-

sen, wo dies schon umgesetzt worden ist“, meint Lies zu den Lösungsansätzen. Während er bei den Beschäftigten des Rettungsdienstes vor allem ein Problem in der Arbeitszeitgestaltung sieht, kommt bei der Polizei noch das Problem der persönlichen Ausstattung dazu. „Wenn ich höre, dass Polizisten von ihrem Geld Uniformen nachkaufen müssen, weil sie diese nicht in ausreichender Zahl vom Dienstherrn bereitgestellt bekommen, ist das ein Unding“, ärgert sich Lies. Die Ausstattung mit Schutzwesten und der Uniform bleibe Aufgabe des Landes.

Dass sich die Landwirtschaft in Friesland weiter entwickelt, zeigte Lies dann das Praktikum auf dem Hof von Renke Hullmann in Varel. „Auch hier hat sich bestätigt, dass man an so einem

langen Tag sehr viel miteinander spricht und es eine Menge zu lernen gibt“, meint Lies, der sich vor allem auch über die wirtschaftlichen Perspektiven und die Chancen vom Miteinander von Landwirtschaft und Naturschutz informieren konnte.

„All diese Erfahrungen werden nun in meine weitere politische Arbeit einfließen und ich hoffe auch in Hannover damit für Diskussionen besser vorbereitet zu sein“, so Olaf Lies. Beenden möchte er dieses Art des „Kennen Lernens“ übrigens nicht. Er sieht es für sich als gute Möglichkeit, dies auch im alle eines Landtagsmandates regelmäßig weiter durchzuführen: „Die Zeit muss man sich nehmen; es lohnt sich und macht auch Freude, selbst anzupacken und nicht daneben zu stehen“, so Lies.

Am 27. Januar '08

Ihre

**2 Stimmen**

für

**Olaf Lies**

und die

**SPD**

Landtagskandidat Olaf Lies  
im Einsatz beim  
Rettungsdienst Friesland.





## Die JUSOS in Zetel



### Jahresabschlussstreffen der JUSO-AG Zetel

Zu einem Abschlussstreffen, das mit einem leckeren Essen nach brasilianischer Art verbunden wurde, trafen sich die Vorstandsmitglieder der JUSO-AG aus Zetel noch einmal im Dezember (v.l.n.r.: Christian Keller, Michael Weidemann, Simon Feyen). „Die heiße Phase der Landtagswahl steht bevor, da gab es noch das eine oder andere zu besprechen.“, erklärt Christian Keller und Simon Feyen ergänzt: „Wir wollen auch 2008 wieder präsent sein, beispielsweise mit dem Ferienprogramm oder unserer Cocktailbar auf der Oldiefete.“

Beide Veranstaltungen haben sich zum festen Programm in der Jahresplanung der JUSOS etabliert. Für die Cocktailbar ist



Michael Weidemann ein ausgezeichnete(r) Experte, dem die Organisation gerne anvertraut wird. Auch über eine mögliche Fahrt nach Szczyrk in Polen wurde gesprochen. Simon Feyen hatte dieses Ziel vorgeschlagen,

nachdem über eine JUSO-Fahrt diskutiert worden war. Der Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung, partnerschaftliche Beziehungen mit der polnischen Kommune aufzunehmen. Nachdem bereits eine offi-

zielle Delegation dorthin gereist war und wir einen Gegenbesuch gerne erwarten, wollen die JUSOS auf Ebene der Jugendlichen von Anfang an dabei sein. „Wir halten das für sehr wichtig und lohnenswert.“, konstatiert Simon Feyen. „Mal schauen, ob wir da bereits einen Bus voll bekommen – Unterkunft und Verpflegung können bestimmt günstig organisiert werden und es gibt jede Menge interessante Dinge zu entdecken“, so Christian Keller.

Wer Lust hätte, an einer solchen Fahrt teilzunehmen, kann sich mit Christian Keller, Telefon 044 53/48 77 20, oder Simon Feyen, Telefon 044 53/97 81 06, in Verbindung setzen.

### KURZ & AKTUELL

#### Neue JUSO-AG in Varel

Anfang Dezember 2007 wurde in Varel eine neue JUSO-AG ins Leben gerufen. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft ist André Düring. „Nachdem es uns bereits im Frühjahr gelungen ist, eine JUSO-AG im Nordkreis zu etablieren, komplettiert die Neugründung in Varel das Angebot in Friesland.“

Damit sind wir gut aufgestellt“, freut sich der JUSO-Kreisvorsitzende Christian Keller. Frei nach dem Motto „Eine rote Stadt wie Varel braucht auch eine aktive Arbeitsgemeinschaft für junge SPDler“ war die dortige Neugründung eines der Jahresziele des friesischen JUSO-Kreisverbandes.

#### JUSOs aus Friesland trafen sich in Damme



Die friesischen JUSO-Delegation traf sich am Rande der diesjährigen JUSO-Bezirkskonferenz in Damme mit dem niedersächsischen SPD-Spitzen-

kandidaten Wolfgang Jüttner (v.l.n.r.: Konstantin Timmerbeil, Simon Feyen, Wolfgang Jüttner, Christian Keller, Dennis Weitz).



#### Ambulanter Pflegedienst Sozialstation Zetel

- Grund- u. Behandlungspflege, qualifiziertes Wundmanagement
- Verhinderungspflege und Pflegeeinsätze nach § 37.3
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Müttervertretung
- Vermittlung zu anderen Kooperationspartnern, z. B. Hausnotruf, Sanitätshäuser usw.

24 Std. Rufbereitschaft durch qualifiziertes Fachpersonal.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns:

Kronshausen 6 · 26340 Zetel  
Tel. 0 44 53/30 21 · Fax 68 57

Über  
37 Jahre in Zetel

OPEL

EU-NEUWAGEN

Jung- und Jahreswagen  
Gebrauchtwagen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr freundliches Autohaus in der Friesischen Wehde

Autohaus  
Hinrichs

26340 Zetel  
Neuenburger Straße 29-31  
Tel. 0 44 53/22 54 u. 40 74 · Fax 46 04  
e-mail: autohaus.hinrichs@zewetel.net  
www.autohaus-hinrichs.de

# Kabarettist Volker Pispers wieder in Neuenburg

Vorstellung am 29. Februar 2008 schnell ausverkauft



**Zetel.** Zum 4. Mal gastiert der Kabarettist Volker Pispers im Neeborger Vereenshuus. 1989 war er zum ersten Mal in Neuenburg. Nicht zuletzt durch die guten Kontakte des SPD-Ortsvereins Zetel ist es gelungen, einen der besten deutschen Kabarettisten wieder zu verpflichten. In kürzester Zeit war diese Vorstellung ausverkauft und das, obwohl er einen Tag zuvor im Bür-

gerhaus Schortens auftritt. Auch für diese Veranstaltung sind keine Eintrittskarten mehr zu haben.

Mit seinem Programm „Bis Neulich“ spielt Volker Pispers ein ständig vor sich hinwucherndes bzw. mutierendes Kabarettprogramm, das einst im Herbst 2002 als BEST OF aus 20 Jahren das Bühnenlicht erblickt hat und inzwischen eine ständig aktualisierte, wilde Mischung aus ganz alten und ganz neuen Texten ist. Das Kabarettprogramm ist stets unterschiedlich und wenn man „Bis Neulich“ ein paar Monate später erneut besucht, wird man schon wieder Einiges vermissen, was man zuvor gehört hat und Einiges hören, was völlig neu ist.

So spiegelt das Programm den Zustand der Republik wider: Das Immerneue im Ewiggleichen. Denn während uns der Medienzirkus mit seinen Sprechblasenjongleuren vorgaukelt, dass ständig etwas passiert, tut sich bei den grund-

legenden Problemen so gut wie nichts.

Seinen grundlegenden Stil hat der Kabarettist über die Jahre kaum verändert: Pispers ist der freundliche und scheinbar harmlos daher redende Conférencier geblieben, der – eben noch lächelnd – plötzlich hundsgeheim werden kann.

Respekt sucht man in Pispers' Programm vergeblich. Unverblümt, krass und direkt pendelt

er zwischen bitterböse und charmant-witzig, wenn er die Absurditäten der Welt zu Ende denkt. Seine Verarbeitung von Zitaten, seine gewagten Rechenoperationen und seine Zukunftsszenarien versöhnen das Publikum durch ein befreiendes Lächeln mit seiner eigenen gefühlten Wirklichkeit.

Der Urwald-Fuchs wünscht einen interessanten Kabarettabend!

Zusätzlich möchten wir schon auf das nächste Kleinkunstergebnis am 5. September 2008 hinweisen. Der SPD-Ortsverein hat **Irmgard Knef** (Ich bin nicht die Hilde, für die man mich hält...) verpflichtet.

Einst verkannt, verleugnet, vergessen, anschließend der Not gehorchend aufgestanden aus Ruin, hat Irmgard Knef eine späte Karriere auf diejenigen Bretter gelegt, die die Kleinkunstwelt bedeuten. Nun ist sie dabei, sich im Glanze ihres endlich gewonnenen Ruhms von über 70 Jahren künstlerischer Einsam- und Enthaltensamkeit zu emanzipieren.



## SPD Zetel veranstaltet Preisskat



**Zetel.** Sein traditionelles Preisskat- und Knobelturmier veranstaltet der SPD-Ortsverein Zetel am Freitag, den 14. März 2008 um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Treffpunkt zur Friesischen Wehde“ bei Tepe (STAR-Tankstelle)

in der Neuenburger Straße 12 in Zetel. Ausgespielt werden wertvolle Fleisch- und Wurstpreise. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind recht herzlich eingeladen.

## WehdeHof

Inh. B. Tepe

Neuenburger Straße 12 · 26340 Zetel  
Telefon 0 44 53/35 67

*Wir empfehlen unser Lokal für Familienfeiern, Hochzeiten und Kaffeetafeln.*

## Rund um die Immobilie

Unsere Leistungen:

- Vermittlung von Haus- und Grundbesitz
- Vermietungen und Verpachtungen
- Verwaltung von Miet- und Pachtobjekten
- Wertermittlung für Immobilien
- Finanzierungsvermittlung über regionale oder überregionale Banken

**Herm. Quathamer & Söhne**

amtl. Auktionatoren · Immobilien  
Zetel, Telefon 04453/9322-0  
Mail: immo@quathamer-soehne.de  
www.quathamer-soehne.de



vereidigt – unabhängig – sachkundig – RDM-geprüft

## Kurt Gentemann

Baggerbetrieb  
Erd- und Abbrucharbeiten  
Sand, Kies u. Wegebbaumaterial



Horster Str. 27 · 26340 Zetel · Tel. 04453/3445  
www.kurt-gentemann.de

Rufen Sie uns an!

**Mit uns fängt der Bau an:**

ob Ausschachtung, Bodenaustausch, Sandlieferungen, Fundamente, Kanal- und Anschlussgräben und vieles mehr, alles aus einer Hand!

## Betriebsbesichtigung bei Röben Tonbaustoffe

### Führung durch Zeteler Werk

Zetel. Im November des vergangenen Jahres statteten Mitglieder des Vorstandes und der Fraktion der SPD Zetel der Firma Röben Tonbaustoffe in ihrem Werk in Schweinebrück einen Besuch ab.

Unter der fachmännischen Führung des Betriebsleiters Helmut Klemenz wurden den Gästen alle Bereiche des Werkes zur Fertigung von Fliesenplatten erläutert. Besonderes Augenmerk richteten die Kommunalpolitiker



auf die neue Fertigungshalle mit dem großen modernen Brennofen. Sehr großes Interesse und Begeisterung zeigte man auch an den technischen computer-gesteuerten Anlagen.

Die Teilnehmer der Betriebsbesichtigung waren von dem Besuch des hochmodernen Werkes Röben Tonbaustoffe sehr angetan und wünschen der Geschäftsleitung weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

**F  
R  
I  
S  
Ö  
R**



**Fischer  
Hairstyling  
und mehr**

Damen · Kinder · Herren

Urwaldstr. 7  
26340 Neuenburg  
Tel. 0 44 52/2 43



## Reiserückblick

### Mit dem SPD-ÖV Neuenburg auf Tour!

Neuenburg. Auch im vergangenen Jahr organisierte der SPD-Ortsverein Neuenburg wieder eine viertägige Busreise. Im Mai, am Vatertag, startete die Fahrt Richtung Köln an den Rhein. Neben der obligatorischen Kölsch-Tour wurde natürlich auch das Schokoladenmuseum besucht und eine Schifffahrt auf dem

Rhein bei Kaffee und Kuchen unternommen. Höhepunkte waren sowohl der Besuch des ehemaligen Regierungsviertels in Bonn und des Hauses der Geschichte, als auch am letzten Tag der Zwischenstopp in Essen, wo im Weltkulturerbe „Zollverein“ eine Zeche besichtigt wurde. Wie es sich gehört, wenn

„Engel reisen“, war der Wettergott der Reisegruppe besonders positiv gesonnen. So wurden nicht nur viele Informationen, sondern auch viele Eindrücke gesammelt und nebenbei konnte noch bei Spaß und guter Laune ein gewisser Erholungsgrad erreicht werden.

**Unser Ortsverein  
im Internet:  
[www.spd-zetel.de](http://www.spd-zetel.de)**

Griechisches Spezialitäten-Restaurant

## SANTORINI

Erleben Sie unsere freundliche,  
typisch griechische Restaurant-Atmosphäre.

Landestypische Speisen, leckere Vorspeisen  
oder ein festliches Menue?

Genießen Sie den Abend wie  
ein paar Stunden Urlaub in Griechenland.

Zetel-Zentrum · Am Ohrbült Nr. 9  
täglich geöffnet ab 17.30 Uhr

Anfragen und Reservierungen unter:  
Tel. 0 44 53 / 9796 97

Wir heißen Sie herzlich willkommen!  
Ihr SANTORINI-Team

## Elektro · Heizung · Sanitär

### HD Elektro-Duden

Inh. Andreas Mannott  
26340 Zetel-Bohlenberge · Horster Str. 74  
☎ (0 44 53) 26 30 · [www.elektro-duden.de](http://www.elektro-duden.de)

**Wir freuen uns auf die Schule**



**Informationen rund um die Schule  
am 16. Februar** in der Grundschule Zetel

**BÜCHER 24 - Std.-  
Shopping**

[luebben-zetel.de](http://luebben-zetel.de)

## Lübben

☑ schreiben ☑ spielen ☑ lesen

Zetel · Bohlenberger Straße 8 · Tel. 0 44 53 / 93 81 70

## Adventsfeier mit interessantem Programm

Zeteler und Neuenburger Senioren feierten

**Neuenburg.** Einen gelungenen Nachmittag erlebten die Senioren am 2. Adventssonntag des vergangenen Jahres, die zu der schon traditionellen Weihnachtsfeier der SPD-Ortsvereine Neuenburg und Zetel in den „Neuenburger Hof“ eingeladen wurden.

Bei Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck unterhielt das „Mitwollen Trio“ aus Friedrichsfeld die Anwesenden mit Weihnachtsliedern und Döntjes. Die Kindertanzgruppe der Karne-



vals-gesellschaft Wilhelmshaven trug mit Tanzdarbietungen zur heiteren Atmosphäre bei und einige Mitglieder des Posaunen-chors Zetel spielten auf ihren Instrumenten eine Auswahl von weihnachtlichen Musikstücken. Mit der Verlosung von Präsenttütten endete schließlich diese schöne Seniorenfeier. Eine Neuauflage erwartet alle älteren Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Zetel am 2. Adventssonntag, dem 7. Dezember 2008 an selber Stelle.

## Fußballturnier für Jung und Alt

Wiederauflage des (Spaß-) Turniers in Neuenburg geplant

**Neuenburg.** Am 31.05.08 findet nach mehrjähriger Pause wieder das Fußballturnier für alle alten und jungen Fußballfreunde aus Neuenburg und Umgebung statt. Das Teilnehmerfeld soll aus insgesamt zehn Mannschaften bestehen. Mitmachen können „Straßenmannschaften“, die sich aus Familien, Nachbarn und Bekannten zusammenfinden. Der Clou dieser sportlichen Veranstaltung ist die Zusammensetzung der einzelnen Teams. Eine Mannschaft soll aus zwei Frauen, zwei Männern und drei Kindern bis zum Alter von 13 Jahren beste-

hen. Ältere Kinder sind natürlich auch teilnahmeberechtigt, werden aber als Erwachsene eingestuft.

Diese Regelung wurde aus Gründen einer mannschaftlichen Eingliederung für die jüngsten Spielteilnehmer geplant.

Mannschaften wie u.a. die Streetfighter aus Astedo, die Wehdebomber vom Kinderhaus oder die Himmelsstürmer von der ev. Kirchengemeinde Neuenburg bereicherten mit ihren Auftritten die Turniere. Nicht nur das sportliche Geschehen, sondern auch Spaß und Freude standen und stehen wieder im

Vordergrund. Sollte es also Teams geben, die als gemischte Mannschaften mit besonderer Namensgebung an diesem Turnier teilnehmen möchten, dann bittet der SPD-Ortsverein Neuenburg um eine Rücksprache oder direkt um eine Anmeldung beim Vorstandmitglied Fred Gburreck unter der Tel.-Nr. 04452/918291. Die Startgebühr beträgt 20,- €. Auf die ersten vier Gewinerteams und auf alle Kinder warten interessante Preise. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem Torwandschießen und einer großen Verlosung.



## Berlinfahrt

**Zetel.** „Berlin ist eine Reise wert!“, dachte sich der SPD-Ortsverein Zetel und machte sich im Oktober auf den Weg in die Bundeshauptstadt. Die Gruppe bestand aus ca. 40 Leuten – und alle waren begeistert. Vorstandsmitglied Heinrich Meyer, der die Fahrt federführend organisiert hatte, führte durch ein straffes Programm. Nach der Ankunft in Berlin stand bereits eine Besichtigung der Sendezentrale von Radio Berlin-Brand-

enburg (RBB) auf dem Programm. Am Samstag wurde Berlin im Rahmen einer mehrstündigen Stadtrundfahrt unter die Lupe genommen. Einige Mitfahrer haben alternativ an einer Führung durch das ehemalige Stasi-Untersuchungsgefängnis Hohenschönhausen teilgenommen – für viele eine prägende Erfahrung, die lange nachwirkt.

Am Nachmittag entstand bei strahlendem Sonnenschein das Foto vor der Reichskuppel mit

unserer MdB Karin Evers-Meyer. Bevor am Sonntag die Rückreise nach Zetel angetreten wurde, stand noch ein Besuch des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg auf dem Programm. Hier überbrückt der Mittellandkanal die Elbe: die Trogbücke ist die längste Europas. Weiterhin gehören die Doppelsparschleuse Hohenwarthe und das Schiffshebewerk Rothensee zu dem sehenswerten Ensemble.



Jetzt

Reinschnuppern

Es lohnt sich!

Markenschuhe  
knallhart reduziert

Schuhhaus

**Buhr**

Bohlenberger Str. 10  
26340 Zetel  
Telefon 044 53/2270

## Sportgeist im Friesenspiel

**Bohlenbergerfeld.** Der Klootschießer- und Boßelverein „He löpt noch“ Bohlenbergerfeld e.V., gegr. 1914, ist in sechs Jahren 100 Jahre alt. Er gehört zu den kleineren Vereinen des Kreisverbandes Friesische Wehde. In seiner langen Laufzeit hat er Höhen und Tiefen überlebt.

Nach der Hinrunde kann der aktive Verein sportliche Erfolge vermelden. Die Frauengruppe liegt in der 2. Kreisklasse auf dem 2. Platz. Die männliche Jugend D belegt in ihrer Klasse ebenfalls den 2. Platz. Die 2. Männermannschaft wurde in der

2. Kreisklasse Herbstmeister. Die 1. Männermannschaft stieg nach den Ergebnissen der letzten Saison in die zweithöchste Klasse, die Bezirksliga des Landesverbandes Oldenburg, auf. Der Leistungsunterschied zwischen Bezirksklasse und der Bezirksliga war den Boßelern von Bohlenbergerfeld am Anfang der Saison 2007/2008 bewusst.

Bis zum letzten Wettkampf der Hinserie hatten sie keinen einzigen Pluspunkt gewonnen. Sie standen zu ihrer „Null“. Die Moral stimmte noch immer. Am 16.12.07 sollte nach Spiel-

plan der Verein Rüstringen (WHV) als Punktspielgegner in Bohlenbergerfeld antreten. Am Mittwoch davor meldete Rüstringen die halbe Mannschaft krank, bzw. durch Schichtarbeit am kommenden Sonntag nicht verfügbar. Rüstringen bat um eine Verlegung dieses Punktspiels. Da regte sich der sportliche Ehrgeiz der Boßeler von Bohlenber-

gerfeld: „Wir stehen zu unserer Null! Um jeden Punkt wollen wir reell kämpfen!“

So fiel dieser Wettkampf zunächst aus. Am ersten spielfreien Tag, Sonntag, den 30.12.07, wurde dieser so ausgefallene Wettkampf nachgeholt. Auch er ging verloren (1:4). Die „Null“ steht!



Restaurant

D. Schröder

# Vorburger Hof

Neuenburg  
Telefon 0 44 52/3 15  
Montag Ruhetag

*Wir verwöhnen Sie  
in gemütlicher Atmosphäre  
mit einer großen Auswahl an  
gepflegten Speisen und Getränken  
aus unserer Speisekarte.*



**HAAKE  
BECK  
F&B**

Sie planen eine Boßeltour?  
Ideale Boßelstrecke in unmittelbarer Nähe!

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Schröder!

**AUTOHAUS  
PENNING**  
Service mit Herz und Verstand

**Zeit für Service**  
Auspuff · Bremsen  
Ölwechsel

Sofort komplett für alle.

Westerstoder Str. 14 · 26340 Neuenburg  
Fon 0 44 52/9 12 00 · Fax 91 20 22

**MITGLIEDSCHAFT  
ZUM SCHNUPPERN**



JETZT TESTEN!

FÜR NUR 2,50 €  
IM MONAT

**SPD**

**Unser Wahltaxi sieht natürlich anders aus!**

Hannover 210 km

Wahltaxi für:  
Nbg. 0 44 52/91 82 91  
Zetel 0 44 53/12 48

**Olaf Lies**  
Ihre Stimme für Friesland

**SPD**